

Presseinformation vom 2. Juni 2008

### Tag 6 des Milchlieferstopps

Die Ausweitung des Lieferstopps in der Schweiz schreitet in ungebrochenem Tempo voran. Es brennt mittlerweile in sämtlichen Kantonen. Wir werden im Verlauf des Tages 50% der Milchmenge erreichen. Dies wird nach wie vor für die Konsumenten nicht spürbar, da zur Zeit noch grosse Mengen an Milchpulver am Lager sind. Die Verarbeiter haben ja die Möglichkeit, sämtliche Frischmilchprodukte auch aus Milchpulver, statt aus frischer Milch herzustellen. Also Trinkmilch, Joghurt, Weichkäse etc. Inwiefern dies qualitativ spürbar ist, können wir nicht beurteilen.

Mit Sorge erfüllt uns die Art und Weise, mit der nun seitens der Verarbeiter und einzelnen Organisationen versucht wird, die Bauern unter Druck zu setzen. So erhielten die MIBA Bauern heute morgen ein Schreiben, wonach ihnen offeriert wurde, dass der Milchpreis auf 1. August um sieben Rappen pro Liter angehoben wird. Die MIBA wies ebenfalls ihre Transporteure an, wieder jeden Hof anzufahren. Selbst in Talschaften, wo sie die Meldung haben, dass 100% der Bauern nicht mehr liefern, lassen sie die Lastwagen jeden Hügel hinauf fahren. Solche Machenschaften sind eine pure Provokation und heizen in der sowieso angespannten Situation die Stimmung zusätzlich an. BIG-M hält fest, dass die Verantwortung für eine allfällige Eskalation allein bei den Urhebern dieser Machenschaften liegt.

Wir weisen an dieser Stelle nochmals darauf hin, dass wir keine Verhandlungslösung akzeptieren werden, welche nur eine kurzfristige Verbesserung des Milchpreises beinhaltet. Die Mengensteuerung muss unbedingt neu geregelt werden, so dass es in Zukunft nicht mehr möglich ist, dass uns die Verarbeiter in eine Überschusssituation hinein manövrieren können. Dies ist nicht nur im Interesse der Bauern, sondern der ganzen Gesellschaft.